

Wien, am Mittwoch, den 22. August 1923.

Die Zahl der Gartenbänke hat die Friedenshöhe erreicht. Vor Kriegsausbruch waren in den verschiedenen öffentlichen Gartenanlagen und allein der Gemeinde Wien rund 6400 Gartenbänke aufgestellt. Nun hat der Krieg auch den städtischen Gartenbänken arg mitgespielt, sie fielen teilweise der Mangel an Brennmaterialien und teilweise mutwilligen Beschädigungen zum Opfer. Mehr als 1600 Gartenbänke hat die Gemeinde auf diese Art verloren. Im Frühjahr wurde nun energisch damit begonnen, diese Ruhegelegenheiten neu anzuschaffen. Ausser den Normalbänken sind noch 320 Betonbänke aufgestellt worden, so dass insgesamt 1056 Gartenbänke hinzugekommen sind. Gegenwärtig wird auch in der Werkstätte des städtischen Reservegartens sehr fleissig an der Reparatur von beschädigten Bänken gearbeitet. Noch in diesem Herbst wird daher der Friedensstand erreicht werden.

Vergrösserung des städtischen Ziegelwerkes in Oberlaa. Die Gemeinde Wien rüstet für eine andauernde starke Bautätigkeit. Es wird daher die städtische Ziegelei in Oberlaa nicht nur wesentlich erweitert, sondern auch maschinell erstklassig ausgestattet werden. In diesem Werke wird ein neuer Ringofen mit vierzehn Kammern für die Dachziegelerzeugung gebaut, das bestehende Maschinenhaus wird vergrössert und über die beiden Ringöfen samt Maschinenhaus wird, um die abweichende Wärme nutzbar zu machen, eine zwei Stock hohe Trockenanlage errichtet. Die Erzeugung beträgt gegenwärtig zweieinhalb Millionen Mauerziegel und zwei Millionen Dachziegel, sie wird auf sechs Millionen Mauerziegel und vier Millionen Dachziegel gesteigert werden. Die maschinellen Einrichtungen werden derart vervollkommenet, dass von der Gewinnung des Tegels aus der Grube bis zur Beförderung des Hohlziegels in den Ringofen keine menschliche Hand die Rohware berührt. Nach Beendigung der Ziegelschlagkampagne wird sofort mit den Bauarbeiten begonnen werden, während die Maschinenlieferung bereits vergeben wird. Die erforderlichen Kosten wurden in das dritte Notstandsprogramm mit einem Gesamtbetrage von acht Milliarden Kronen aufgenommen. Durch diese Investitionen verdoppelt sich nicht nur die Erzeugung, sondern es werden dadurch auch sehr bedeutende, bis zu zwanzig Prozent gehende Verbilligungen, erzielt, so dass die Aufwendungen nach wenigen Jahren vollständig amortisiert sein werden. Diese Anlage wird sodann die modernste Ziegelei in Oesterreich darstellen.

Oesterreichische Städtezeitung. Die im Verlag des Deutschösterreichischen Städtebundes im Neuen Wiener Rathause erscheinende Oesterreichische Städtezeitung hat soeben ihre Augustnummer als Sonderheft, das die Unternehmungen der Gemeinde Wien behandelt, erscheinen lassen. Die sechzig Seiten starke Nummer, die von dem Leiter des Büros der städtischen Unternehmungen, Senatsrat Dr. Müller bearbeitet worden ist, enthält eine Fülle von wissenswerten Material über alle städtischen Unternehmungen, so dass sie für weite Kreise der Bevölkerung, ^{sich für die} die grossen Gemeindebetriebe interessieren, ein wertvolles und übersichtliches Material darstellt.

R A T H A U S K O R R E S P O N D E N Z

Herausgeber u. verantw. Redakteur:
Karl H o n a y

Wien, am Mittwoch, den 22. August 1923. Abendausgabe.

Der Film im Dienste der Schule. Kürzlich wurde berichtet, dass die Gemeinde Wien in neun Schulen Kinos errichtet und auch sechs Kinos, die bis jetzt von den Elternvereinigungen geführt worden sind, in ihren Betrieb übernimmt. Nunmehr hat sich der Wiener Stadtschulrat mit der Organisation dieser Schulkinos beschäftigt und es wird diese neue Form des Unterrichtes nach bestimmten Richtlinien durchgeführt werden. Die Schulkinobewegung ist nämlich aus den Wiener Elternvereinen hervorgegangen. An etwa neun Wiener Schulen haben sich die Eltern und die Lehrkräfte zusammengetan und mit eigenen Mitteln solche Schulkinos errichtet. Durch die naturgemässe Zersplitterung musste diese neue ungemein nützliche Einrichtung leiden. Vor allem wurde der Apparat nur für eine einzige Schule ausgenützt, da es an jeder Fühlungnahme mit den benachbarten Schulen fehlte. Nach längeren Beratungen eines kleinen Komitees des Stadtschulrates, bestehend aus dem Präsidenten Vetter, dem Oberlehrer Denk, der Gemeinderätin Walter und dem Stadtschulrat Frankovsky, wird nun eine einheitliche Organisation dieser Schulkinos angebahnt. Es sollen besondere Schulkinogemeinden gebildet werden, die es ermöglichen, dass mindestens zehn Schulen ein solches Schul kino benützen können. Das Kino wird nicht in einem Lehrzimmer, sondern im Turnsaal errichtet, wobei immer der Turnsaal eines Schulblocks verwendet wird, so dass die Kinder, ohne die Strasse betreten zu müssen, im anschliessenden, zum Schulblocks gehörigen Turnsaal, dem Unterricht in den körperlichen Übungen nachkommen können. Die Schulkinogemeinden werden gleichmässig von den Lehrpersonen und den Elternräten der betreffenden Schulen besetzt. Ausserdem entsendet jede Schulkinogemeinde einen Vertreter in ein Zentralkomitee, das im Stadtschulrat gebildet werden soll. Die wichtigste Aufgabe der neuen Kinos wird in der Bekämpfung des Schundfilms bestehen. Es soll aber nicht nur der Lehrfilm, sondern auch der unterhaltende Film vorgeführt werden. Für die untersten Klassen ist geplant in erster Linie gute Märchenfilme vorzuführen, für die mittleren Altersstufen sollen bekannte Sagen und für die höheren Klassen technische und andere Lehrfilme gezeigt werden. Auch die Wiener gewerblichen Fortbildungsschulen werden Filme, die den in Betracht kommenden Gewerben angepasst werden sollen, verwenden. Die Wiener Stadtverwaltung ist die erste öffentliche Behörde, die diese Einrichtung einführt, da selbst in den grossen Städten Deutschlands, die bestehenden Schulkinos nicht aus öffentlichen Mitteln erhalten werden.

Die Manuskripte Nestroys. Die Ausstellung der Manuskripte Johann Nestroys im Historischen Museum der Stadt Wien ist Donnerstag den 30. d. zum letztenmal zugänglich.

Museum Vindobonense. Das römische Museum der Stadt Wien, IV. Rainergasse 13 bleibt wegen der im Hause vorgenommenen Bauarbeiten für den allgemeinen Besuch einige Zeit geschlossen.
